



zzgl. Kompositverblendung, Legierung, Arbeitsvorbereitung, Versandkostenpauschale und MwSt.

189,-

EURO

Das Angebot ist gültig bis zum 31.03.2011

www.permadental.de
gebührenfrei
 Tel. 08 00 / 7 37 62 33

DAS NEUE JAHR FÄNGT GUT AN

Doppelkrone
inkl. TK-Snap Friktionselement von Si-tec/Wegold



„Gute Zahnmedizin ist wie Fußball“

Impulsvortrag und Miniturnier mit Zahnmediziner und „Weltschiedsrichter des Jahrzehnts“ Dr. Markus Merk beim ProLab-Fachkongress

Zahnmediziner, WM-Schiedsrichter, Entwicklungshelfer, Familienvater, Ausdauersportler: Dr. Markus Merk ist eine facettenreiche Persönlichkeit. Im Frühjahr 2011 wird er für sein Engagement in Madrid zum „Weltschiedsrichter“ des Jahrzehnts ausgezeichnet. Beim ProLab-Fachkongress für Implantatprothetik an Bord der Color Line hält Markus Merk am 3. Juni 2011 einen Impulsvortrag und pfeift am 4. Juni ein Miniturnier der Kongressteilnehmer. Wer sich bis Ende Januar zum Kongress anmeldet, kommt in die Spielerauswahl. Was Fußball und Zahnmedizin gemeinsam haben, warum es wichtig ist, sich Ziele zu setzen, erfahren Sie im folgenden Interview.

? Was haben Zahnmedizin und Fußball gemeinsam?

Dr. Markus Merk: So wie bei einem guten Fußballspiel stellt sich Erfolg in der Zahnmedizin auch nur ein, wenn das Team gut zusammenarbeitet. Team bedeutet hierbei nicht nur das Praxisteam, sondern zum Beispiel auch die Kooperation mit dem Dentallabor und Industriepartnern. Je reibungsloser das Zusammenspiel funktioniert, je besser die Partner aufeinander eingestimmt sind, desto brillanter die Ergebnisse, sprich die Zahnversorgung. Wie beim Fußball sollte auch in der Zahnmedizin das persönliche Interesse nicht um seiner selbst willen, sondern im Sinne der „Mannschaft“ und mit Blick auf den Patienten verwirklicht werden.

? ... sagt der Zahnmediziner. Sie haben Ihre Zahnarztpraxis in Kaiserslautern Ende 2004 aufgege-

ben und sind seither ein gefragter Redner. Was sind Ihre Botschaften?

Merk: Treffen Sie Entscheidungen: Spielen Sie im Team. Setzen Sie sich Ziele! Um das wieder auf die Dentalbranche zu übertragen: Als Schiri müssen Sie innerhalb von Sekundenbruchteilen Entscheidungen treffen, von denen Erfolg und Misserfolg abhängen. Bis auf den Zeitfaktor, der für Zahnarztpraxen und Dentallabore nicht so entscheidend ist, ist vieles vergleichbar. Schaffen Sie sich die neueste Technik und Software an? Spezialisieren Sie Mitarbeiter? Mit welchen Partnern arbeiten Sie gemeinsam im Team? Wie schaffen Sie sich Spezialbereiche? Wie stehen Sie zu Zahnersatz aus dem Ausland? Auch Labore und Zahnarztpraxen müssen sich immer wieder entscheiden und positionieren. Wichtig für den eigenen Erfolg ist es, überhaupt Entscheidungen zu treffen. Dabei muss man auch mal eine Fehlentscheidung in Kauf nehmen.

? Sprechen Sie diese Themen auch in Ihrem Vortrag beim ProLab-Kongress für Implantatprothetik vom 3. bis 5. Juni an?

Merk: Ja! Und meine persönlichen Erfahrungen werden die Thesen, die ich aufstelle, untermauern. In puncto „Zielsetzung“ beispielsweise war meine Expedition zum Nordpol im vergangenen Jahr ein einschneidendes Erlebnis. Wenn Kälte, Schnee und Sturm Sie quälen, möchten Sie am liebsten aufgeben. Aber das Ziel, den Nordpol, vor Augen, lässt Sie über sich selbst hinauswachsen. Und wenn man es dann geschafft hat, ist das ein unbeschreibli-



Zahnmediziner und „Weltschiedsrichter des Jahrzehnts“ – Dr. Markus Merk spricht und pfeift beim ProLab-Kongress für Implantatprothetik an Bord der Color Line.

ches Gefühl! Ähnlich ist es, wenn Sie eine Zahnarztpraxis oder ein Dentallabor führen. Sie müssen sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, widrigen Bedingungen wie Sparzwängen trotzen und weiterkämpfen. Aber glauben Sie mir: Am Ende werden Sie für Ihre Mühen und Ihr Engagement belohnt!

? Nochmals zum ProLab-Kongress: Ihre Schiedsrichterkarriere haben Sie doch offiziell beendet. Wie kommt es, dass Sie beim ProLab-Fachkongress für Implantatprothetik wieder zur Pfeife greifen?

Merk: Auf dem Festland pfeife ich tatsächlich nicht mehr. An Bord der Color Line auf dem Meer von Kiel nach Oslo herrscht allerdings eine Sonder-situation. Da nehme ich fürs Miniturnier der Kongress-Teilnehmer gerne die Pfeife noch mal in die Hand.

Zahnärzte und Zahntechniker, die als Kongress-Teilnehmer bei dem Mini-Fußballturnier unter Profi-Schiedsrichter Markus Merk mitspielen möchten, können dies unter „Anmerkungen/Besonderheiten“ bei ihrer Online-Anmeldung bis Ende Januar vermerken. Per Losverfahren stellt ProLab dann die Teams zusammen, die beim Turnier auf der Color Line gegeneinander antreten. Nähere Informationen zum ProLab-Kongress für Implantatprothetik finden Interessenten unter www.prolab.net.

Zahntechnik 2020 – konventionell oder virtuell?

Der erste Schweizer Zahntechnik-Kongress war ein voller Erfolg – ein Zehntel aller Schweizer Zahntechniker hat teilgenommen

Dies war die grundsätzliche Fragestellung des von Camlog, Teamwork Media Swiss GmbH und dem Verband Zahntechnischer Lehrmeister organisierten Schweizer Zahntechnik-Kongresses am 6. November 2010 in Luzern. Mit 370 Teilnehmenden wurde nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ eine deutliche Benchmark gesetzt, denn zehn bekannte deutsche und Schweizer Referenten präsentierten im Conference Center des Verkehrshauses der Schweiz die Zahntechnik in der ganzen Bandbreite sowohl etablierter als auch „futuristischer“ Denkmuster und Vorgehensweisen.

In seiner Begrüßung betonte Camlogs Verwaltungsratsvorsitzender Jürg Eichenberger, welcher hohen Stellenwert die Zahntechnik bei Camlog von jeher besitze. Er hob hervor, dass das Camlog-Implantatsystem eindeutig pro-

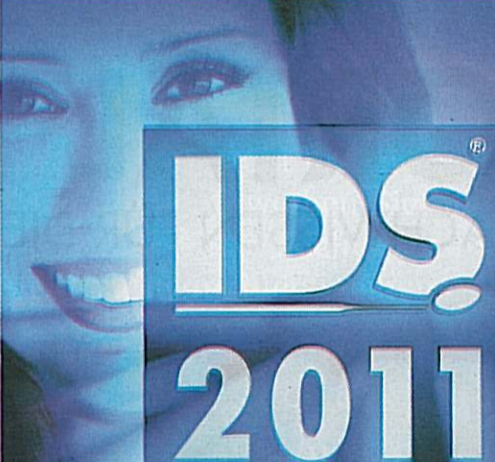
thetisch orientiert sei und nach dem Prinzip des „Backward planning“ funktioniere.

Moderator Beat Kunz, Schweiz, wies darauf hin, dass der letzte Schweizer Zahntechnikkongress immerhin 15 Jahre her sei. Die Tatsache, dass sich zum Luzerner Kongress 2010 beachtliche 10 Prozent aller Schweizer Zahntechniker eingeschrieben hätten, bestätigte die Wichtig- und Richtigkeit der stattfindenden Veranstaltung.

Moderator Bertrand Thiévent, Schweiz, erinnerte an den legendären Swatch-Gründer Nicolas Hayek, der seine Vision stets am Handgelenk getragen habe. Und zwar beispielsweise eine Breguet und eine Swatch – am selben Arm. Diese unverwechselbare Gewohnheit Hayeks nahm Thiévent zum Anlass, dem Auditorium die Analogiefrage nach der Vision der Zahntechnik zu stellen: „Konventionell – virtuell?“

Gegliedert nach den Themenbereichen „Planung“, „Konstruktion“, „Herstellung“ und „Kommunikation“, wurden sämtliche Facetten der Zahntechnik von den zehn anerkannten Referenten dargelegt. Eingerahmt und abgeschlossen wurden die beeindruckenden Präsentationen von Diskussionen mit dem Publikum.

Als Quintessenz des Schweizer Zahntechnikkongresses im Verkehrshaus Luzern bleibt neben der Fülle an Sachinformationen sicher eines besonders im Gedächtnis, was einer der Referenten abschließend formulierte: „Welcher andere Beruf hat ein solches Glück wie die Zahntechnik, in solch kurzer Zeit eine solch rasante Entwicklung miterleben zu dürfen?“ Im Risiko das Potenzial zukünftiger Chancen der Zahntechnik zu erkennen – dazu hat der Kongress am 6. November 2010 in Luzern zweifellos seinen Teil beigetragen!



www.ids-cologne.de

34. Internationale Dental-Schau

LEADING DENTAL BUSINESS WORLD

KÖLN, 22.-26.03.2011
22. März: Fachhändlertag

IDS 2011

WELTWEIT DIE NUMMER 1 FÜR DAS DENTAL BUSINESS

Besuchen Sie die global führende Leitmesse für zahnmedizinischen und zahntechnischen Fortschritt. Auf der IDS 2011 präsentieren rund 1.900 Aussteller aus über 50 Ländern ihre neuesten Innovationen.

Nutzen Sie die Schubkraft weltweiter Forschung für Praxis und Labor, lassen Sie sich von der Effizienz neuer Verfahren und Produkte begeistern, treffen Sie Ihre Kollegen aus aller Welt. Willkommen in Köln.

- Praxisausrüstung und -ausstattung
- Funktionsmöbel und -systeme
- Instrumente und Werkstoffe
- Spezialgeräte und -werkzeuge
- Implantologie und Pharmazeutika
- KFO- und Rekonstruktionshilfsteile
- Prophylaxe und Zahnästhetik
- CAD/CAM
- und vieles mehr

Koelnmesse GmbH · Messeplatz 1 · 50679 Köln · Germany
 Telefon +49 180 577-3577* · ids@visitor.koelnmesse.de
* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunknetz



